



NATURSCHUTZ
Zusammenfassung Projektunterlagen BESCHNEIUNGSANLAGEN
Stand 20.8.2010

ERFORDERLICHE EINREICHUNTERLAGEN AUS NATURSCHUTZ-FACHLICHER SICHT:

1. **Antrag** (1-fach)
2. **Projektunterlagen** (2-fach)
 - **Übersichtslageplan** mit Eintragung aller geplanten Anlagenteile auf Basis Orthofoto mit eingetragener Biotopkartierung, bei Erweiterungen auch mit Eintragung der bereits vorhandenen Anlagenteile
 - **Lagepläne** aller geplanten Anlagenteile (insbesondere Schneileitungen, Standorte der Elektranen etc.) und allfälliger wasserbaulicher Maßnahmen unter Berücksichtigung allfällig zusätzlich erforderlicher Flächen für Baustellenaufschließung, Baustelleneinrichtung und Lagerflächen auf Basis Orthofoto mit eingetragener Biotopkartierung und Kataster
 - Erforderliche **Schnitte, Ansichten, Längsschnitt** etc.
 - Aussagekräftiger **Technischer Bericht** insbesondere mit Angaben hinsichtlich der geplanten Aufschließung aller Baustellenbereiche und Angaben zur beanspruchten Gesamtfläche bzw. beschneiten Fläche
 - **Landschaftsökologische Begleitplanung** aufbauend auf einer überblicksmäßigen Erhebung (Experteneinschätzung, Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur) der aktuellen Vegetation, geschützter Lebensräume und Arten im Projektstraum mit dem fachlichen Ziel der optimalen landschaftlichen Einbindung aller Anlagenteile und der maximalen ökologischen Eingriffsminimierung. Darstellung des Bauablaufs und aller Maßnahmen zur landschaftlichen und ökologischen Eingriffsminimierung, einschließlich Begrünungsverfahren
 - Bei **Speicherteichen** in der landschaftsökologischen Begleitplanung zusätzliche Berücksichtigung nachfolgender Gesichtspunkte:
 - möglichst flache Vorschüttungen vor dem statisch erforderlichen Dammquerschnitt zur landschaftlichen Einbindung
 - Brechung der horizontalen Kante der Dammkrone
 - Kein umlaufender Weg auf der Dammkrone
 - Strukturierung der Böschungsoberflächen entsprechend dem umliegenden natürlichen Kleinrelief
 - Gestaltung der Wasseranschlagslinie und der Wellenschlagzone in Anlehnung an natürliche Gewässerufer
 - Überschüttung der Foliendichtung
 - Ökologischer Rückzugsraum an der tiefsten Stelle des Speicherbeckens und Gestaltung von Flachuferbereichen (mit eigener Wasserhaltung)
 - **Zustimmungserklärungen** aller vom Projekt (einschließlich Nebenanlagen und allfälliger Ausgleichs/Erstmaßnahmen) betroffenen Grundeigentümer
 - **Protokoll** der Arbeitsgruppe Wasserwirtschaft und Naturschutz

- **Wasserrechtlicher Bewilligungsbescheid** soweit bereits vorhanden

Im Falle einer angestrebten Bewilligung über Vorschreibung von Ausgleichsmaßnahmen bzw. Interessensabwägung:

- **Flächenaufstellung** aller vom gesamten **Projekt** beanspruchten Flächen, aufgeschlüsselt nach Biotoptyp bzw. Nutzungsart oder Kulturgattung (getrennt nach Ist-Zustand und Zustand nach Projektumsetzung)
- Vorschlag und projektmäßige Darstellung mit **Flächenaufstellung** (siehe oben) von **Ausgleichs/Ersatzmaßnahmen**

Im Falle einer angestrebten Bewilligung über Interessensabwägung zusätzlich:

- Darstellung und Nachweis der unmittelbar besonders wichtigen **öffentlichen Interessen**
- Nachvollziehbare Prüfung, ob zur beantragten Maßnahme keine die Naturschutzinteressen weniger beeinträchtigende **Alternativlösung** besteht